

Basalinsulintherapie mit Gla-300

Deutlich weniger Hypoglykämien

— Wie Daten einer retrospektiven Beobachtungsstudie aus dem Praxisalltag zeigen, haben über 65-jährige Typ-2-Diabetiker ein signifikant geringeres Hypoglykämie-Risiko, wenn sie auf Insulin glargin 300 E/ml eingestellt werden. Das Risiko wurde mit anderen Basalinsulinen verglichen.

Die Studie DELIVER 3 [Zhou FL et al. ADA San Diego 2017, Poster 986] untersuchte zur Bewertung des Risikos zwei Kohorten: Die eine wurde auf Insulin glargin 300 E/ml (Gla-300, Toujeo®) umgestellt, die zweite Gruppe auf verschiedene andere gebräuchliche Basalinsuline. Die Patienten unter Gla-300 hatten eine um 57% verringerte Wahrscheinlichkeit, eine Hypoglykämie innerhalb des Beobachtungszeitraums von sechs Monaten zu entwickeln. Dabei war die

glykämische Kontrolle in beiden Kohorten ähnlich.

In der retrospektiven Beobachtungsstudie DELIVER 2 [Zhou FL et al. AACE Austin 2017; Poster NR 1151] kam es bei den mit Gla-300 behandelten Patienten auch zu weniger klinischen Ereignissen wie Versorgung in der Notfallambulanz oder Krankenhausaufenthalten, was als Kostensparnis von zirka 2000 US-Dollar pro Patient jährlich errechnet wurde.

Eine Metaanalyse der randomisierten, offenen Phase-IIIa-Studien EDITION 1, 2 und 3 konnte zeigen, dass die Patienten unter Gla-300 im Vergleich zu Insulin glargin 100 E/ml bei vergleichbarer Blutzuckerkontrolle weniger Hypoglykämien tagsüber und nachts entwickelten. Der Unterschied

Funktionelle Magen-Darm-Beschwerden

Zuverlässige Linderung durch Phytotherapeutikum

— Die besondere Zusammensetzung von Iberogast® mit seinen neun Heilpflanzenextrakten mit krampflösenden, gegen Blähungen wirkenden und entzündungshemmenden Eigenschaften wird dem Anspruch des Arztes gerecht, Arzneimittel mit wissenschaftlich belegter Wirksamkeit zu verordnen – und dem Wunsch des Patienten nach pflanzlichen Arzneimitteln.

In über 20 wissenschaftlichen Studien hat sich Iberogast als Phytotherapeutikum erwiesen, das an mehreren Stellen des Verdauungstrakts gleichzeitig ansetzt („Multi-Target-Prinzip“).

Prof. Vincenzo Stanghellini, Bologna, Italien, Mitglied des ROME-Panels, erklärte: „Aufgrund seiner sehr guten Wirksamkeits- und Sicherheitsdaten haben wir Iberogast in die neueste Fassung der ROME-Leitlinien als Therapieoption bei funktioneller Dyspepsie aufgenommen.“ Seit fast 20 Jahren gelten die ROME-Diagnosekriterien bei Gastroenterologen wie auch bei Forschern als Goldstandard für die Definition und Diagnosestellung von funktionellen Magen-Darm-Störungen.

Red.

▪ Nach Informationen von Bayer Vital



Hier ist Gefahr im Verzug!

lag bei 31% in der Nacht und 14% zu jeder Tageszeit.

Dr. Ralph Hausmann

▪ 4. Fachpresse-Workshop „Diabetes to Go – Basal- und Mahlzeiteninsuline: Aktuelles, Studien und Trends“; Eppstein-Bremthal, November 2017 (Veranstalter: Sanofi)

Neues Opioid-Portfolio von Medac

Ab sofort bietet Medac unter der Dachmarke Painbreak® eine neue Schmerz-Palette mit stark wirksamen Opioiden der Stufe III an. Zur Behandlung von akuten und chronischen tumorbedingten wie nichttumorbedingten Schmerzen sind bereits jetzt die folgenden Produkte im Handel erhältlich:

- Fentanyl Painbreak® transdermale Pflaster mit einer besonders niedrigen Beladungsmenge, die möglichen Über- oder Fehldosierungen des Patienten entgegenwirkt, und
- Morphin Painbreak® akut Brausetabletten, die sich insbesondere durch eine schnelle und vollständige Löslichkeit auszeichnen. Außerdem ermöglicht die Teilbarkeit der Tabletten eine der Schmerzintensität des Patienten angepasste Dosierung.

Red.

▪ Nach Informationen von Medac